

Fussverkehrskonzept für die Stadt Bülach

Verbesserte Erreichbarkeit der Gebiete Bülach Nord, Süd, Bahnhof/Zentrum/Altstadt und Aufwertung Zentrum/Altstadt

Diplomand



Daniel Friedlos

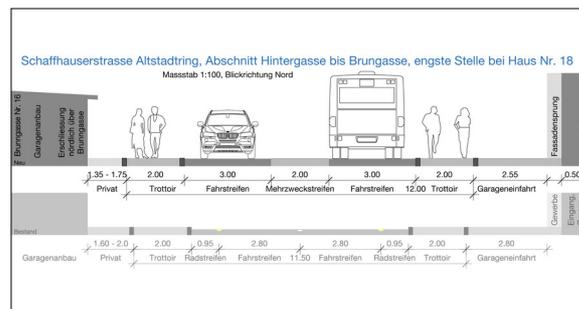
Ausgangslage: Die Stadt Bülach liegt im Glattal im Zürcher Unterland und ist Teil der Agglomeration Zürich. Sie profitiert von ihrer Lage in der Nähe zum Flughafen und der Stadt Zürich. Ihre Verkehrserschliessung ist sowohl beim motorisierten Individualverkehr als auch beim öffentlichen Verkehr gut. Durch die Rolle als regionales Zentrum sind in Bülach viele Zentrumsinstitutionen wie Bezirksgericht, Spital, weiterführende Schulen usw. angesiedelt. Bülach ist sowohl Pendlerwohntort für Angestellte am Flughafen und in der Stadt Zürich als auch Zupendlerort für die Region. Dank diesen guten Bedingungen verzeichnet Bülach seit Jahren ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum und soll laut Prognosen auch weiterhin wachsen. Dies führte aber auch zu einem starken Verkehrswachstum.

Problemstellung: Die Voraussetzungen für den Fussverkehr sind mit den meist kurzen Wegen und der guten Nahversorgung sowie durch die flache Topografie grundsätzlich gut. Die wichtigste Fussgängerrelation in Bülach verbindet den Bahnhof über die Achse Bahnhofstrasse-Marktgasse über rund 800 m Strecke oder rund 10 min Wegzeit mit der Altstadt. Die Attraktivität dieser Achse und generell des Zentrums leidet unter dem hohen Verkehrsaufkommen im motorisierten Verkehr im Zentrum selbst und auf dem umliegenden Strassenring mit der Zentrumsdurchfahrt im Norden und dem Altstadtring auf den drei anderen Seiten. Trotz guter Erreichbarkeit, hübscher, kleinräumiger Architektur und Begegnungszone stehen im Zentrum und im Einkaufszentrum Sonnenhof Ladenflächen leer. Der Strukturwandel im Detailhandel mit der Konkurrenz des Einkaufsgebiets Bülach Süd und dem Onlinehandel verstärkt diesen Trend und setzt dem Zentrum zu.

Ergebnis: Aus der Analyse der Situation vor Ort sowie der übergeordneten und lokalen planerischen Rahmenbedingungen wurde das neue Fussverkehrskonzept entwickelt. Ziele des Konzepts sind die Erhöhung der Attraktivität des Zufussgehens und des Anteils des Fussverkehrs am Modal-Split. Im umfassenden Massnahmenpaket wird zuerst bei der Verlagerung des motorisierten Verkehrs auf die Hauptverkehrsachsen und Autobahn angesetzt. So werden die Quartiere entlastet und können mit Tempo-30- und Begegnungszonen beruhigt werden. Dies erhöht die Sicherheit und Aufenthaltsqualität und verschafft dem Fussverkehr mehr Raum. Die grossen Neubaugebiete in Bülach Nord werden einerseits durch die geplante Passerelle am Nordende des Bahnhofs zusätzlich erschlossen. Andererseits werden die Fuss- und Veloverkehrsverbindungen von Norden und Westen an das Gebiet Zentrum/Altstadt durch die verbreiterte und neu bis zum Quartier Nordstrasse im Osten der Geleise durchgehende SBB-Unterführung Mitte verbessert. Die Altstadt und

das Zentrum werden für den Fussverkehr durch die Sperrung der Zentrumsdurchfahrt und der Marktgasse für den MIV sowie die Erweiterung der Begegnungszone auf das ganze Zentrum aufgewertet. Der Altstadtring wird mit einem durchgehenden Mehrzweckstreifen in der Mitte komplett umgestaltet und im Südteil der Schaffhauserstrasse wird zusätzlich Tempo 30 eingeführt. Damit wird die Trennwirkung des Altstadtrings verringert und die Querbarkeit für den Fussverkehr verbessert. Die Stadträume und Plätze werden durch Begrünung und einheitliche Möblierung aufgewertet. Die Zugänglichkeit des Stadtparks Lindenhof wird verbessert. Auch Bülach Süd wird durch die geringere Trennwirkung des Altstadtrings **Schnitt umgestaltete Schaffhauserstrasse mit Mehrzweckstreifen und Tempo 30 für vereinfachtes Queren**

Eigene Darstellung



Detailplan Umgestaltung Altstadt: MIV-Sperrung Marktgasse, mehr Bäume und Bänke sowie grössere Aussengastronomien
Eigene Darstellung; Kartengrundlage: © GIS-ZH



Detailplan Umgestaltung Altstadt und Kreisell Untertor: Querungen und Anbindungen Fuss- und Veloverkehr
Eigene Darstellung; Kartengrundlage: © GIS-ZH



Referent
Prof. Carsten Hagedorn

Korreferent
Barbara Auer, Amt für
Mobilität Basel-Stadt,
Basel, BS

Themengebiet
Verkehrsplanung